

Staatssekretär Dr. Rolf Schmachtenberg zu Besuch bei der Stiftung Pfennigparade

bvkm überreicht Eckpunktepapier zur Reform der Werkstätten für behinderte Menschen

Pressekontakt

Zur freien Auswertung durch die Redaktionen von Presse, Funk und Fernsehen

Belegexemplar erbeten

Bundesverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen e.V.

Susanne Ellert
Brehmstraße 5-7
40239 Düsseldorf

Tel.: 0211/64004-21

presse@bvkm.de

www.bvkm.de

facebook.com/bvkm.de

instagram.com/bvkm.ev

twitter.com/bvkmBund

München/Düsseldorf, 27. März 2024. Einblicke in die unterschiedlichen Arbeitsbereiche einer Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM) erhielt Staatssekretär Dr. Rolf Schmachtenberg aus dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) anlässlich seines Besuchs am 27. März 2024 bei der bvkm-Mitgliedsorganisation Stiftung Pfennigparade. Die Vorsitzende des Bundesverbandes für körper- und mehrfachbehinderte Menschen (bvkm), Beate Bettenhausen, freute sich über das große Interesse des Staatssekretärs und überreichte ihm anlässlich seines Besuchs das aktuelle Eckpunktepapier des bvkm zu der vom BMAS angekündigten Werkstattreform.

Bei einem gemeinsamen Rundgang durch die WfbM der Stiftung Pfennigparade, an dem neben deren Vorstand, Dr. Jochen Walter, Beate Bettenhausen sowie weitere Vertreterinnen des bvkm teilnahmen, hatte der Staatssekretär ausgiebig Gelegenheit, den Arbeitsalltag von Werkstattbeschäftigten näher kennenzulernen.

Der Ausschuss der Vereinten Nationen für die Rechte von Menschen mit Behinderungen hat Deutschland empfohlen, „in allen Bundesländern einen Aktionsplan zur Förderung des Übergangs von Menschen mit Behinderungen aus geschützten Werkstätten in den offenen Arbeitsmarkt zu erarbeiten.“ Dies solle unter Beteiligung der Betroffenenverbände erfolgen.

Der Besuch bot Raum, sich über dieses Vorhaben auszutauschen, und der Stiftung Pfennigparade die Möglichkeit, denkbare Beiträge für einen solchen Aktionsplan vorzustellen.

Dass Teilhabe am Arbeitsleben auch für Menschen mit schweren Körperbehinderungen funktionieren kann, machte der heutige Besuch in der WfbM der Stiftung

Pfennigparade deutlich. Hier gibt es vielfältige Tätigkeitsfelder und individuelle Arbeitsangebote insbesondere für Menschen mit hohem Pflege- und Unterstützungsbedarf.

Hintergrund

Eckpunktepapier des bvkm zur Werkstattreform: Zu der vom BMAS für diese Legislaturperiode angekündigten Reform der WfbM hat der bvkm am 27. März 2024 sein [Eckpunktepapier](#) veröffentlicht und es an Staatssekretär Dr. Rolf Schmachtenberg überreicht.

Etwa 300.000 Menschen mit Behinderung arbeiten derzeit in WfbM. Das dort verdiente Werkstattentgelt reicht zur Sicherung ihres Lebensunterhalts nicht aus. Auch werden nur wenige WfbM-Beschäftigte auf den ersten Arbeitsmarkt vermittelt. Diese und andere Themen will das BMAS noch in dieser Legislaturperiode mit einem Gesetzesvorhaben angehen.

Der Bundesverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen e.V. (bvkm) ist der größte Selbsthilfe- und Fachverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen und ihre Angehörigen in Deutschland. In über 280 Mitgliedsorganisationen sind 27.000 Familien organisiert.

www.bvkm.de